

Stadtentwicklungskonzept Osnabrück Pye

Beteiligung Stufe II



Stadtentwicklungskonzept Pye

Technische Hinweise

Ablauf

Bisherige Schritte

Beteiligungsergebnisse Phase I

Entwicklungskonzept

Strukturkonzepte

Weitere Vorgehensweise

Diskussion



Technische Hinweise



Bitte schalten Sie Ihr Mikrofon aus!

Möglichkeiten für Wortbeiträge:



virtuell die Hand heben



Ihren Namen im Chat hinterlassen



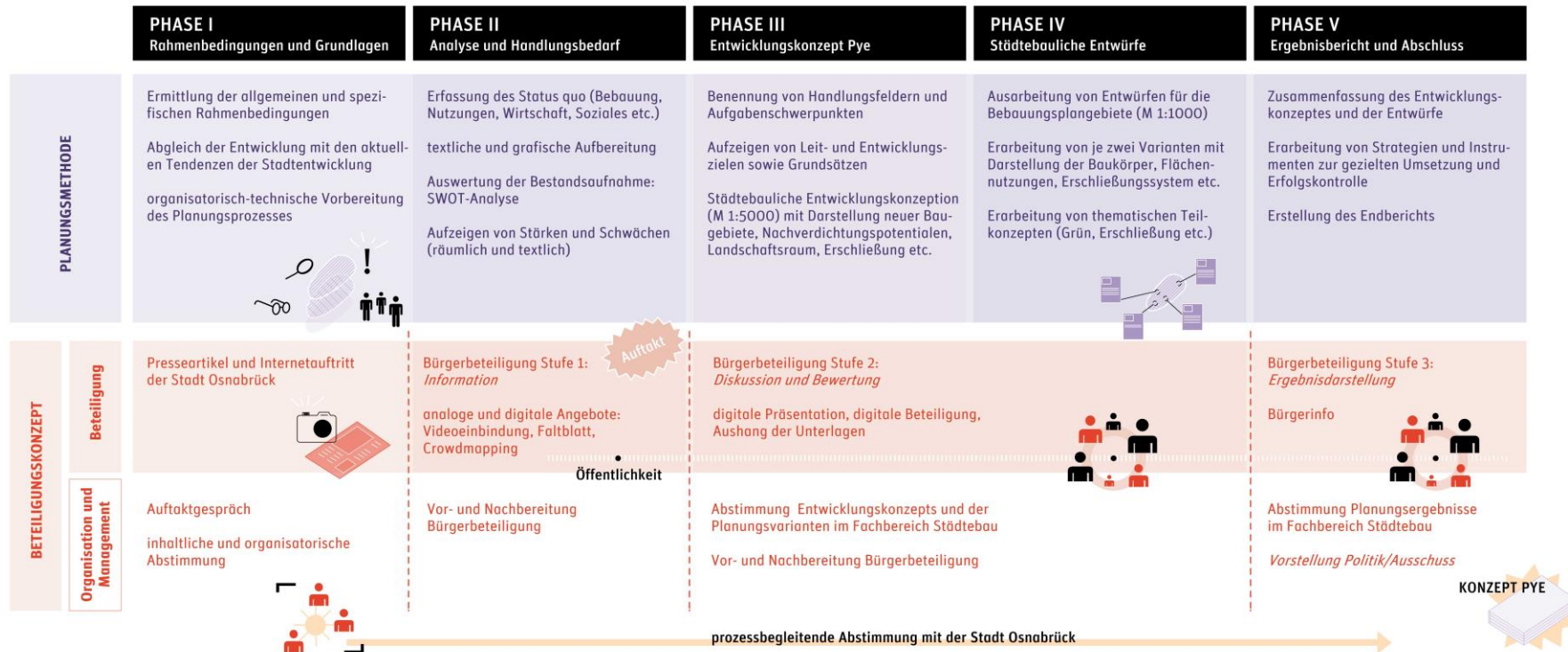
Ihre Frage im Chat stellen



Ablauf des Planungsprozesses

Ablaufplan Stadtentwicklungskonzept Pye

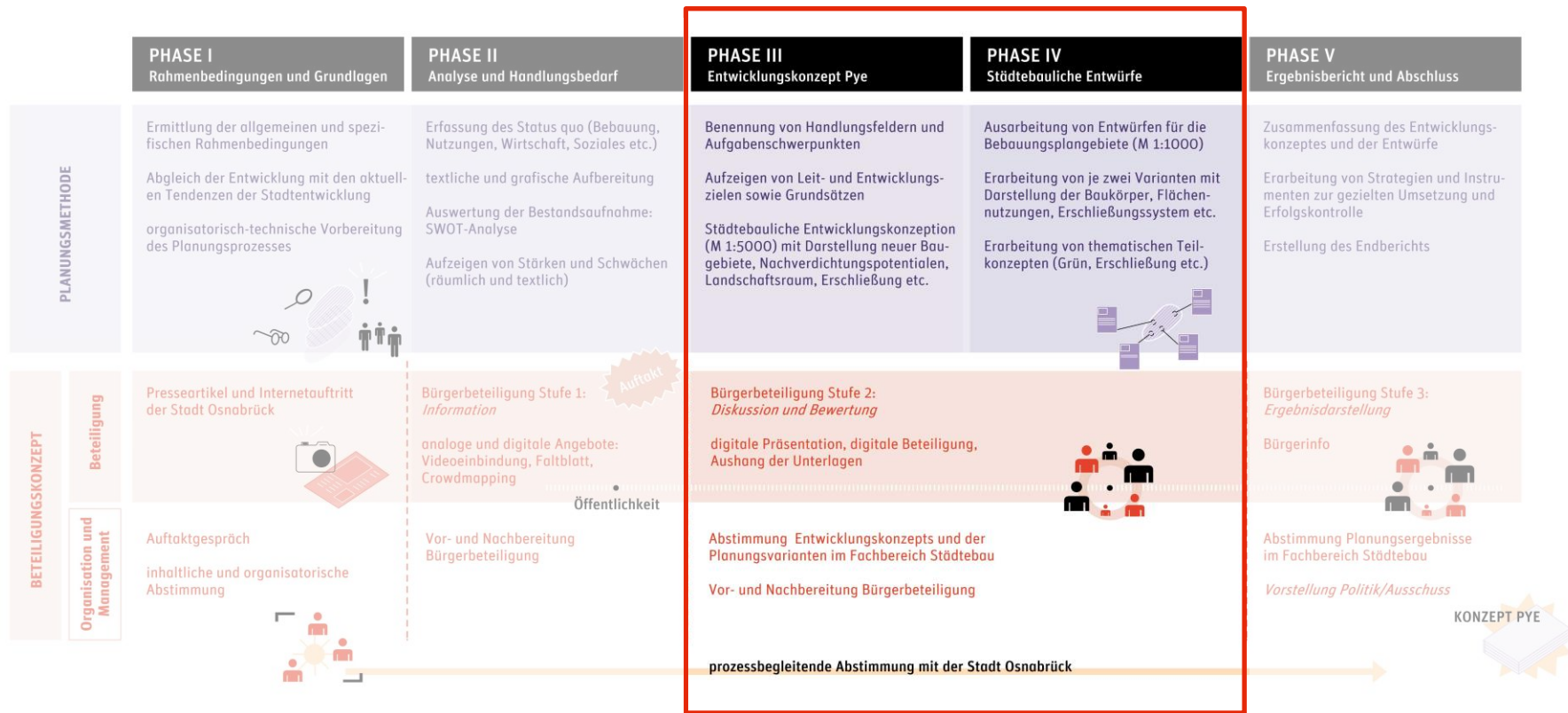
Planungsmethode und Beteiligungskonzept



KONZEPT PYE

Ablaufplan Stadtentwicklungskonzept Pye

Planungsmethode und Beteiligungskonzept



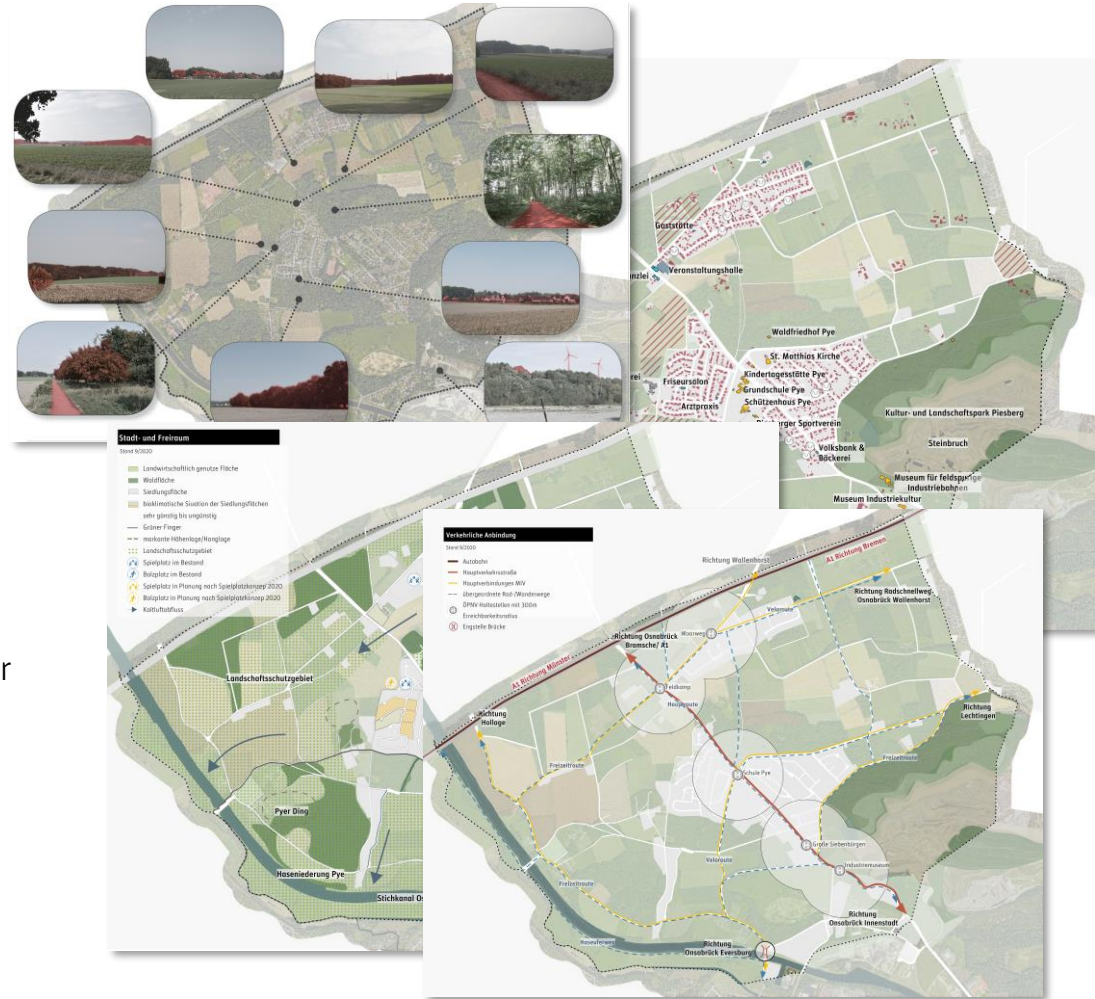


Bisherige Schritte

Bisherige Schritte

Phase I - III

- Ermittlung der Rahmenbedingungen
- Durchführung einer umfangreichen Analyse
- Themenfelder der Analyse:
 - Historie
 - Bevölkerungs- und Sozialstruktur
 - Nutzungsstruktur
 - Stadt- und Freiraum
 - Mobilität und Verkehr
- Ableitung eines Stärken-Schwächen-Profiles unter Berücksichtigung der Analyse- und Beteiligungsergebnisse





Beteiligungsergebnisse
Phase I

Bürgerbeteiligung Phase I

Durchführung

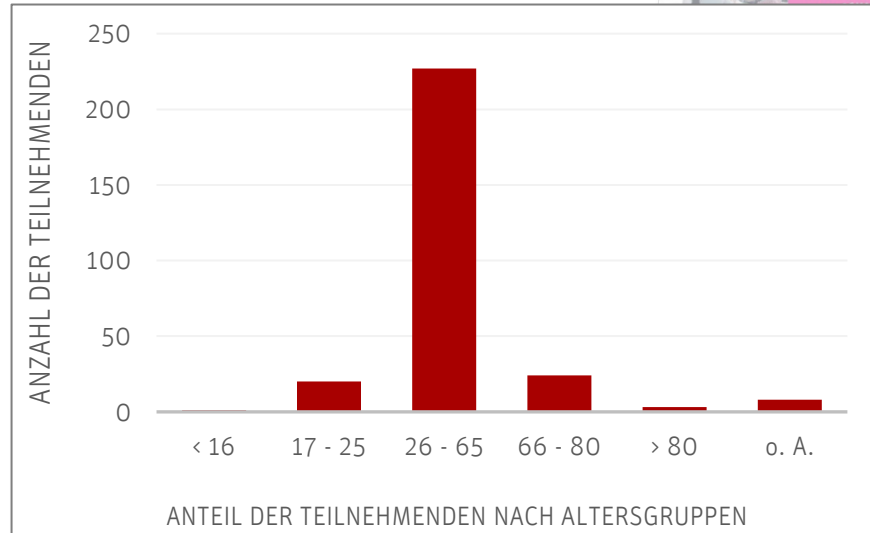
- Beteiligung der Bürger digital und analog:
 - Videoeinbindung
 - Flyer mit Antwortkarte
 - Online-Beteiligung



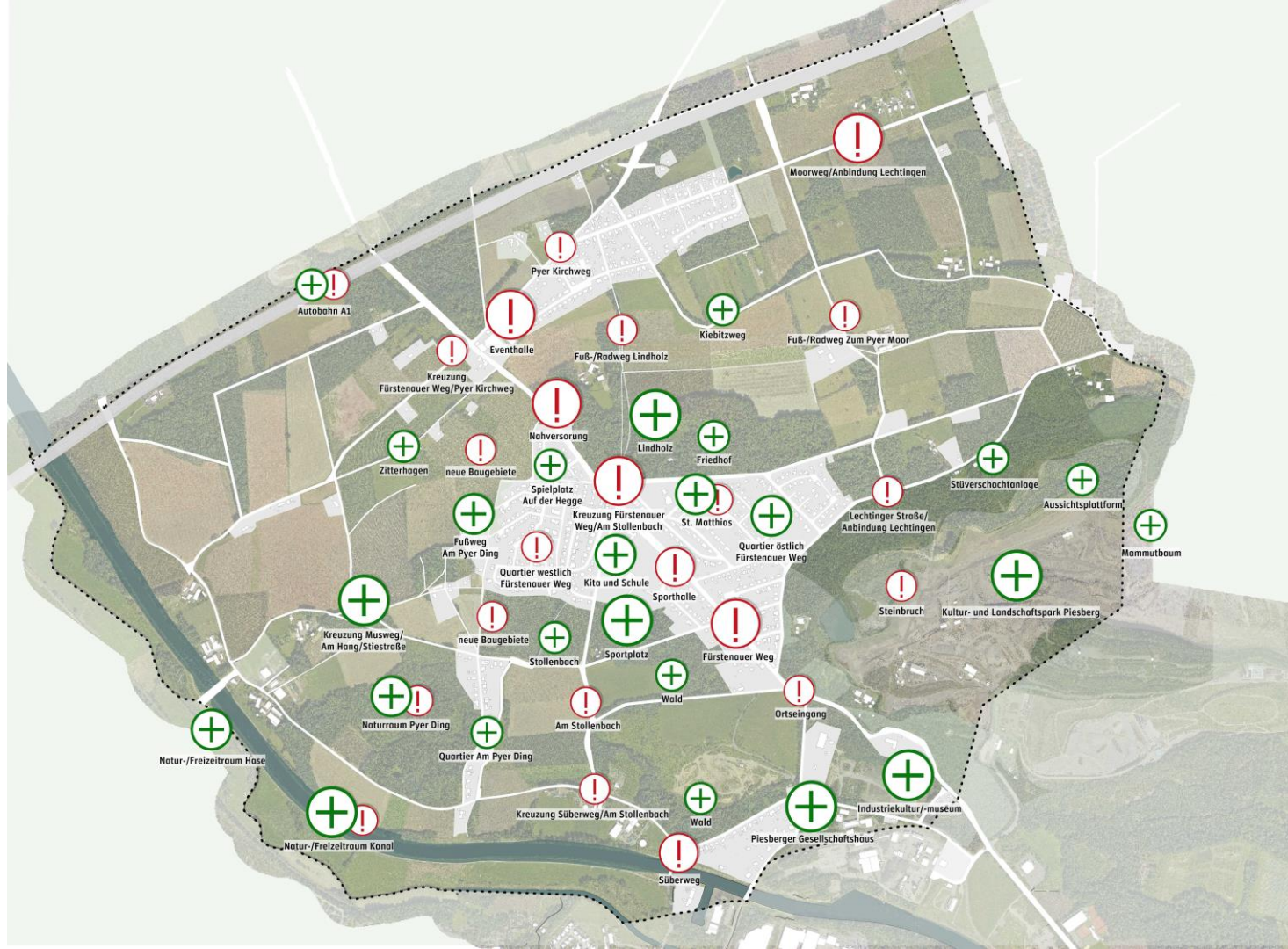
Bürgerbeteiligung Phase I

Durchführung

- Beteiligung der Bürger digital und analog:
 - Videoeinbindung
 - Flyer mit Antwortkarte
 - Online-Beteiligung
- Rückläufe insgesamt rd. 280



Bürgerbeteiligung Phase I Ergebnisse



Maßnahmen

Was ist Ihr Lieblingsort in Pye?

- seltene Nennung (1 - 3)
- häufige Nennung (4 - 5)
- sehr häufige Nennung (>5)

Wo sehen Sie Handlungsbedarf?

- seltene Nennung (1 - 3)
- häufige Nennung (4 - 5)
- sehr häufige Nennung (>5)

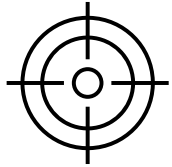


Entwicklungskonzept

Entwicklungskonzept

Was ist das überhaupt?

- Übergeordnetes Konzept für den gesamten Stadtteil Pye
- Berücksichtigung verschiedenster Themen und Handlungsfelder
- Aufbauend auf Analyse- und Beteiligungsergebnissen



LEITBILD UND -ZIELE



HANDLUNGSFELDER



MASSNAHMEN-
VORSCHLÄGE

Pye – Das Dorf in der Stadt. Wohnen. Kultur. Landschaft

Sicherung als attraktiver und zukunftsfähiger Wohnstandort

Anpassung an die gewandelten Wohnbedürfnisse der Menschen und die Veränderung der Gesellschaft

Wahrung des Orts- und Landschaftsbildes

Integration von Neubauprodukten in die bestehenden Strukturen hinsichtlich der vielfältigen Landschaftsräume

Ausbau der ortsverträglichen Mobilität

Fokussierung der zukünftigen Entwicklung auf den Umweltverbund und Begrenzung des Autoverkehrs auf ein verträgliches Maß

Schaffung von Versorgungssicherheit und Funktionsvielfalt

Ausbau der sozialen Infrastruktur und Nahversorgung zur Sicherung der Standortqualitäten

Wahrung der Zugänge zu attraktiven und nutzungs-offenen Freiräumen

Stärkung der Aufenthaltsqualitäten von Freiräumen für unterschiedliche Nutzergruppen

Sicherung und Ausbau der klimatischen Bedeutung

Wahrung von Kaltluftentstehungsgebieten und Rückhalteräumen

STADTBILD UND CHARAKTER

- 1 Verknüpfung Siedlungsbereiche
- 2 Gestaltung Ortseingänge
- 3 Entwicklung B-Plangebiet Nr. 660
- 4 Entwicklung B-Plangebiet Nr- 636
- 5 Ergänzung/Nachverdichtung Bebauung
- 6 Gestaltung Siedlungsränder

MOBILITÄT UND VERKEHRSINFRASTRUKTUR

- 1 Umgestaltung Fürstenauer Weg
- 2 Umgestaltung Moorweg
- 3 Ausbau Römerbrücke
- 4 Ausbau Umweltverbund
- 5 Stärkung Fahrradinfrastruktur
- 6 Erhöhung Verkehrssicherheit

FUNKTIONSVIELFALT UND VERSORGUNGSSICHERHEIT

- 1 Ermöglichung der Nahversorgung
- 2 Schaffung bezahlbaren Wohnraums
- 3 Schaffung betreuter Wohnangebote
- 4 Verbesserung der Netzabdeckung
- 5 Öffnung des Schulgebäudes für weitere Nutzungen
- 6 Sanierung und Öffnung Turnhalle

GRÜN- UND FREIRÄUME





















- 1 Wegeverbindungen Siedlungs- und Landschaftsraum
- 2 Ergänzung Spielangebote für Kinder und Jugendliche
- 3 Umgestaltung Freiflächen Schul- und Sportgelände
- 4 Gestaltung Lindholz
- 5 verbesserte Integration Piesberg
- 6 Gestaltung Anhöhe Pyer Ding
- 7 Gestaltung Uferbereiche Kanal/Hase
- 8 Gestaltung Stollenbach

GEMEINSCHAFT UND ZUSAMMENHALT

- 1 Schaffung einer Begegnungsstätte
- 2 Stärkung der Nachbarschaften
- 3 verbesserte Integration des Piesberger Gesellschaftshauses

Entwicklungskonzept




















Legende

-  Siedlungskörper
-  Neubaugebiete/baul. Entwicklung
-  Arrondierung Siedlungskörper
-  Gestaltung Siedlungsrand
-  prägende Gebäude
-  prägende Hofstruktur
-  freiräumlicher Entwicklungsbereich
-  Uferbereiche Kanal/Hase
-  landwirtschaftliche Fläche
-  Wald/Gehölzstrukturen
-  Ortseingänge
-  baulich-funktionaler Entwicklungsimpuls
-  freiräumlicher Entwicklungsimpuls
-  Entwicklungsband Fürstenauer Weg
-  Verknüpfung Siedlungsbereiche entlang Fürstenauer Weg
-  Haupterschließung (MIV und Rad)
-  Haseuferweg
-  Gestaltung wichtiger Wege und Verknüpfungen
-  bestehende Haltestelle (r = 300 m)
-  neue Haltestelle (r = 300 m)



Entwicklungskonzept

Legende

-  Siedlungskörper
-  Neubaugebiete/baul. Entwicklung
-  Arrondierung Siedlungskörper
-  Gestaltung Siedlungsrand
-  prägende Gebäude
-  prägende Hofstruktur
-  freiräumlicher Entwicklungsbereich
-  Uferbereiche Kanal/Hase
-  landwirtschaftliche Fläche
-  Wald/Gehölzstrukturen
-  Ortseingänge
-  baulich-funktionaler Entwicklungsimpuls
-  freiräumlicher Entwicklungsimpuls
-  Entwicklungsband Fürstenauer Weg
-  Verknüpfung Siedlungsbereiche entlang Fürstenauer Weg
-  Haupterschließung (MIV und Rad)
-  Haseuferweg
-  Gestaltung wichtiger Wege und Verknüpfungen
-  bestehende Haltestelle (r = 300 m)
-  neue Haltestelle (r = 300 m)



Stadtbild und -charakter

- 1 Verknüpfung Siedlungsbereiche
- 2 Gestaltung Ortseingänge
- 3 Entwicklung B-Plangebiet Nr. 660
- 4 Entwicklung B-Plangebiet Nr. 636
- 5 Ergänzung/Nachverdichtung Bebauung
- 6 Gestaltung Siedlungsränder

Mobilität und Verkehrsinfrastruktur

- 1 Umgestaltung Fürstenauer Weg
- 2 Umgestaltung Moorweg
- 3 Ausbau Römerbrücke
- 4 Ausbau Umweltverbund
- 5 Stärkung Fahrradinfrastruktur *
- 6 Erhöhung Verkehrssicherheit *

Funktionsvielfalt und Versorgungssicherheit

- 1 Ermöglichen der Nahversorgung
- 2 Schaffung bezahlbaren Wohnraums
- 3 Schaffung betreuter Wohnangebote
- 4 Verbesserung der Netzabdeckung *
- 5 Öffnung des Schulgebäudes für weitere Nutzungen
- 6 Sanierung und Öffnung Turnhalle

Grün- und Freiräume

- 1 Wegeverbindungen Siedlungs- und Landschaftsraum
- 2 Ergänzung Spielangebote für Kinder und Jugendliche
- 3 Umgestaltung Freiflächen Schul- und Sportgelände
- 4 Gestaltung Lindholz
- 5 verbesserte Integration Piesberg
- 6 Gestaltung Anhöhe Pyer Ding
- 7 Gestaltung Uferbereiche Kanal/Hase
- 8 Gestaltung Stollenbach

Gemeinschaft und Zusammenhalt

- 1 Schaffung einer Begegnungsstätte *
- 2 Stärkung der Nachbarschaften *
- 3 verbesserte Integration des Piesberger Gesellschaftshaus

* nicht verortete Maßnahmen

Entwicklungskonzept

STADTBILD UND -CHARAKTER

- 1 Verknüpfung Siedlungsbereiche
- 2 Gestaltung Ortseingänge
- 3 Entwicklung B-Plangebiet
Nr. 660
- 4 Entwicklung B-Plangebiet
Nr- 636
- 5 Ergänzung/Nachverdichtung
Bebauung
- 6 Gestaltung Siedlungsränder



Entwicklungskonzept

MOBILITÄT UND VERKEHRSINFRASTRUKTUR

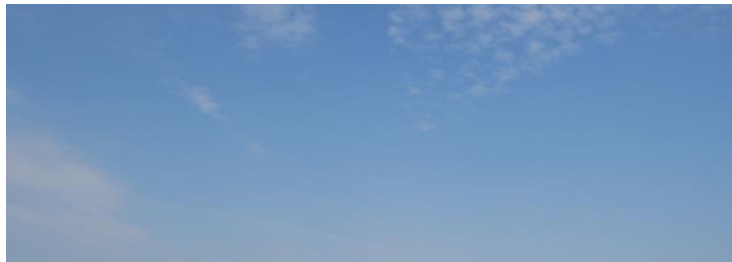
- 1 Umgestaltung Fürstenauer Weg
- 2 Umgestaltung Moorweg
- 3 Ausbau Römerbrücke
- 4 Ausbau Umweltverbund
- 5 Stärkung Fahrradinfrastruktur
- 6 Erhöhung Verkehrssicherheit



Entwicklungskonzept

FUNKTIONSVIELFALT UND VERSORGUNGSSICHERHEIT

- 1 Ermöglichung der Nahversorgung
- 2 Schaffung bezahlbaren Wohnraums
- 3 Schaffung betreuter Wohnangebote
- 4 Verbesserung der Netzabdeckung
- 5 Öffnung des Schulgebäudes für weitere Nutzungen
- 6 Sanierung und Öffnung Turnhalle



Entwicklungskonzept

GRÜN- UND FREIRÄUME

- 1 Wegeverbindungen Siedlungs- und Landschaftsraum
- 2 Ergänzung Spielangebote für Kinder und Jugendliche
- 3 Umgestaltung Freiflächen Schul- und Sportgelände
- 4 Gestaltung Lindholz
- 5 verbesserte Integration Piesberg
- 6 Gestaltung Anhöhe Pyer Ding
- 7 Gestaltung Uferbereiche Kanal/Hase
- 8 Gestaltung Stollenbach



Entwicklungskonzept

GEMEINSCHAFT UND ZUSAMMENHALT

- 1 Schaffung einer Begegnungsstätte
- 2 Stärkung der Nachbarschaften
- 3 verbesserte Integration des Piesberger Gesellschaftshauses



Quelle: www.museumindustriekultur.de



Strukturkonzepte

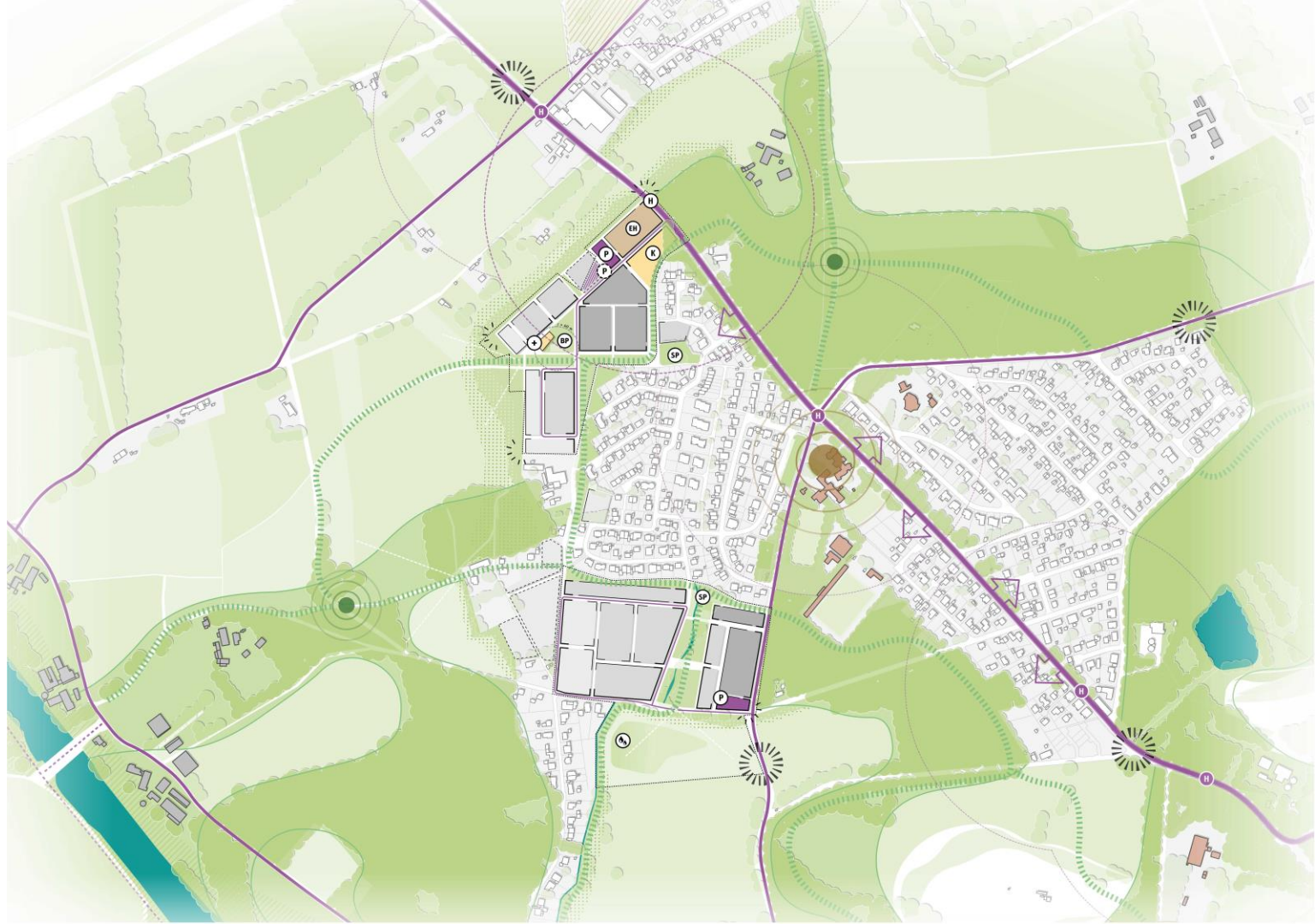
Strukturkonzept | Variante 1

Nutzungsschwerpunkte

Bebauungsplangebiete

- Wohnen (höhere Dichte)
- Wohnen (mittlere Dichte)
- Wohnen (niedrige Dichte)
- Nahversorgung
- soziale Infrastruktur
- verkehrliche Infrastruktur
- verkehrliche Infrastruktur (temporär)

- wichtige Raumkanten
- Erschließung Neubaugebiete
- EH Einzelhandel
- + Treffpunkt/Begegnungsstätte
- K KiTa
- MG Mehrgenerationenwohnen
- SP Spielplatz
- BP Bolzplatz
- P Quartiersparkplatz/-garage
- H Haltestelle
- Retentionsfläche



Strukturkonzept | Variante 2

Nutzungsschwerpunkte

Bebauungsplangebiete

- Wohnen (höhere Dichte)
- Wohnen (mittlere Dichte)
- Wohnen (niedrige Dichte)
- Nahversorgung
- soziale Infrastruktur
- verkehrliche Infrastruktur
- verkehrliche Infrastruktur (temporär)

- wichtige Raumkanten
- Erschließung Neubaugebiete
- EH Einzelhandel
- + Treffpunkt/Begegnungsstätte
- K KiTa
- MG Mehrgenerationenwohnen
- SP Spielplatz
- BP Bolzplatz
- P Quartiersparkplatz/-garage
- H Haltestelle
- Retentionsfläche



Strukturkonzept | Vergleich

- Publikumsintensive Nutzungen als Auftakt (EZH und Kita)
- Abnehmende Dichte von Ost nach West/ Nord nach Süd
- Etablierung einer Quartiersgarage
- Ergänzende Haltestelle am Fürstenauer Weg

Variante 1

- Grünfläche im Zentralbereich mit Treffpunkt
- Erschließungsschleife im Süden

Variante 2

- Kombination aus Kita und Mehrgenerationenwohnen
- Grüne Erweiterung des Spielplatzes
- Wohnhof im Süden



Variante 1



Variante 2

Strukturkonzept | Vergleich

Variante 1

- Grüner Übergang zum Bestand
- Rasterförmig angeordnete Baufelder
- Zentrale Grünfläche entlang des Stollenbachs mit Spielplatz
- Quartiersparken als südöstlicher Auftakt

Variante 2

- Fortführung des Siedlungsrandes
- Etablierung einer prägenden Ost-West-Grünachse mit Spielplatz
- Quartiersparken als nordöstlicher Auftakt



Variante 1



Variante 2

Strukturkonzept | Beispiele Dichte

Höhere Dichte



- Höhere Geschossigkeit, drei- bis viergeschossig
- Geschosswohnungsbau
- Großzügige private und Gemeinschaftsflächen

Mittlere Dichte



- Zweigeschossige Bauweise
- Reihen-, Ketten- und Doppelhäuser
- Private Grundstücksflächen
- Geringere Grundstücksgrößen als bei niedriger Dichte

Niedrige Dichte



- Zweigeschossige Bauweise
- Doppelhäuser
- Private Grundstücksflächen
- Größere Grundstücksflächen

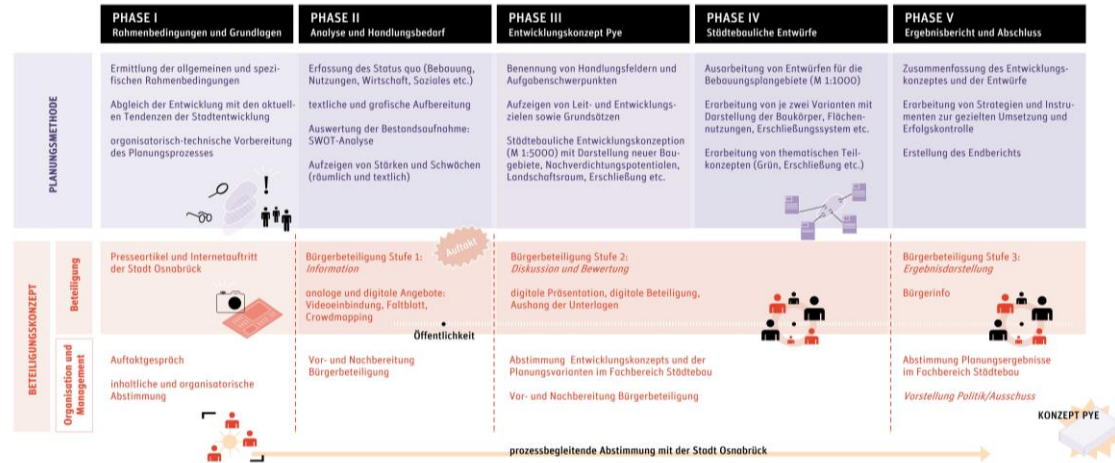


Weitere Vorgehensweise

Weitere Vorgehensweise

Was passiert als Nächstes?

- Einarbeitung der Ideen, Anregungen und Hinweise aus dem heutigen Termin
- Ausarbeitung der Strukturkonzepte in konkrete Entwürfe
- Zusammenstellen der Ergebnisse in einem kompakten Endbericht
- Frühzeitige Beteiligung für Entwurfsgebiete im Frühjahr

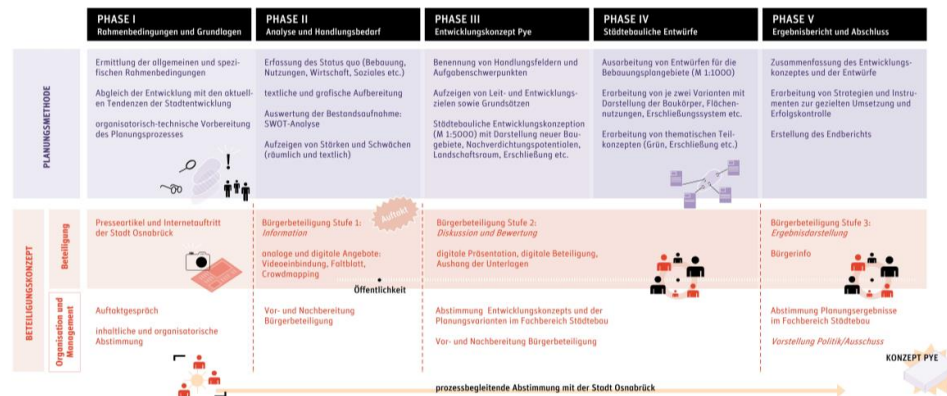


Weitere Vorgehensweise

Wie verläuft die Beteiligung Phase II

- Präsentation und Diskussion
- Offenlage der Präsentation, Pläne und ergänzende Texte auf der Webseite der Stadt Osnabrück bis 10. März
www.osnabrueck.de/stadtentwicklung-pye
- Ausstellung der Unterlagen im Fachbereich Städtebau, Dominikanerkloster, Hasemauer 1, im Erdgeschoss bis 10. März
- Persönliche Rückmeldungen möglich (Kontaktdaten siehe Webseite)

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!



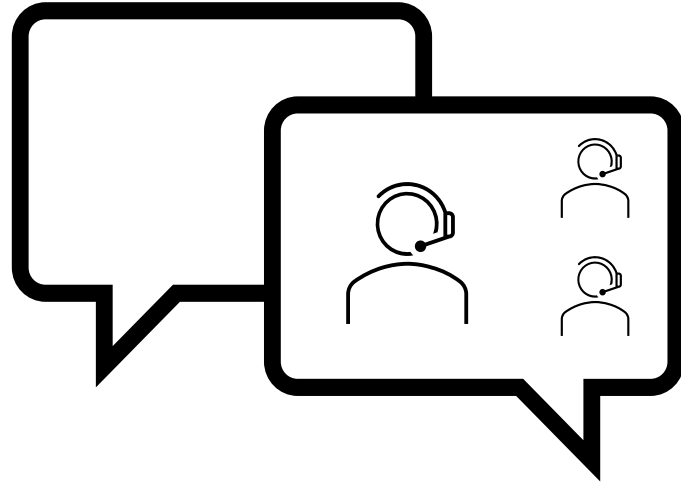
A dirt path leads through a dense thicket of green trees and bushes. The path is narrow and appears to be made of dirt and gravel. The trees are mostly green, with some showing signs of autumn. In the background, a wooden fence and a building with a corrugated metal roof are visible. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day.

Diskussion

Diskussion

Nun sind Sie gefragt...

- Haben Sie Verständnisfragen?
- Haben Sie Anregungen, Hinweise, Ergänzungen?
- Fehlt Ihnen Etwas?
- ...



Möglichkeiten für Wortbeiträge:



virtuell die Hand heben



Ihren Namen im Chat hinterlassen



Ihre Frage im Chat stellen

Stadtentwicklungskonzept Osnabrück Pye

Beteiligung Stufe II

